

Von: artfritz.ch newsletter@artfritz.ch
Betreff: artfritz-newsletter Oktober 2022
Datum: 15. Oktober 2022 um 12:45
An: fkleisli@bluewin.ch

A

[Im Webbrowser öffnen](#)

artfritz.ch
Interessantes aus der Kunst

Liebe Kunstfreundinnen und -Freunde

«Wenn einer eine Reise tut, dann soll er davon erzählen» heisst das (von mir leicht abgewandelte) Sprichwort. Also: Ich war in Mailand und habe mich dort fast ausschliesslich der **Kunst** und den **Kunstmuseen** gewidmet. Mein Fazit: An die ganz grossen europäischen Metropolen wie Paris, London, Rom oder Florenz kommt Mailand nicht heran, hat aber dennoch eine Menge zu bieten. Die ganz grosse Überraschung in Sachen Kunst war das **Castello Sforzesco**. Diese Wehrburg glänzt nicht nur mit seinem geschichtlichen Hintergrund, sondern beherbergt auch noch vierzehn (!) Museen. Nein, ich habe nicht alle besucht, aber einige schon...

Bis zum nächsten Mal, herzliche Grüsse, artfritz



Die besten Kunstmuseen Mailands

Das berühmteste Kunstwerk Mailands ist nicht in einem Museum zu sehen, sondern in einem **Kloster**. Es ist **Leonardo da Vincis** «Abendmahl» in der Santa Maria delle Grazie. Kein Wunder, dass dort biblische Werke überwiegen, aber das trifft auch im bekanntesten Museum Mailands zu: die **Pinacoteca di Brera**. Interessant ist das Museo Poldi Pezzoli. Dort erhält man einen guten Einblick, in welchem von Kunst umsäumten Luxus die Wohlhabenden im 19. Jht gelebt haben.

Hier ein **Überblick** über die besten Museen Mailands.

MEHR LESEN



Wer kennt diesen Maler?

Ziemlich erstaunlich: In Italien gehört er zu den Superstars und ziert die Fassade des berühmten BreraMuseums – aber hierzulande kennt ihn kaum jemand. Sein Name: **Francesco Hayez**. Er gilt als der **wichtigste Romantiker Italiens**, der sich mit historischen und mythologischen Szenerien einen glänzenden Namen schaffte, aber ebenso mit der Porträt- und Akt-Malerei. Sein berühmtestes Werk ist das hier Abgebildete aus dem Jahr 1859 und heisst **Der Kuss**. Sieht nach reiner Romantik aus, enthält aber auch eine politische Botschaft...

MEHR LESEN



Der deftige italienische Futurismus

Er hatte seine Blüte vor dem 1. Weltkrieg. Eine sich gegen alles auflehrende Gruppe um den Dichter Tommaso Marinetti (1876–1944) und den Maler/Bildhauer **Umberto Boccioni** (1882–1916) veröffentlichte ein «Manifest» um 1909. Darin geht es um die **Verherrlichung des Krieges** und klingt ziemlich deftig: *«Wir wollen den Krieg verherrlichen – diese einzige Hygiene der Welt – den Militarismus, den Patriotismus, die Vernichtungstat der Anarchisten, die schönen Ideen, für die man stirbt...»*. Die Futuristen lehnten sich gegen die herrschende bürgerliche Ordnung auf und bekannten sich offen zur Gewalt. Sogar die Zerstörung von Bibliotheken, Akademien oder Museen stand auf ihrem Programm..

MEHR LESEN

www.artfritz.ch
fkleisli@bluewin.ch

Diese E-Mail wurde an welt-lyrik@susannarueegg.ch geschickt, weil du dich
für
den artfritz.ch-Newsletter angemeldet hast.

artfritz.ch | Vom Newsletter [abmelden](#)